

# DAMIT DU KÖNNEN SOLLST, MUSST DU WOLLEN DÜRFEN

Ein Essay von Ursula Eichenberger

Wann ist bald, fragst du in diesen Tagen immer wieder. Wie oft muss ich noch schlafen, damit aus bald jetzt wird? Nützt es, wenn ich schneller schlafe; ist dann schneller bald? – Seit Wochen kannst du es kaum erwarten. Ich verstehe deine Ungeduld. Auch ich versuche seit Wochen, etwas schneller zu schlafen.

Zu Beginn war ich, ehrlich gesagt, skeptisch, dich in den Kindergarten und danach in die Primarschule der Villa Monte zu schicken. Eine Tagesschule ohne unterrichtende Lehrer, ohne Frontalunterricht, ohne Hausaufgaben, Prüfungen und Noten? Ein Haus, in dem sich hundert Drei- bis Siebzehnjährige führungs- und unterrichtslos tummeln? Das ist doch Anarchie, Chaos! In einer solchen Umgebung lernen Kinder doch nicht, was sie lernen sollten! Dann aber erfuhr ich, dass die Schule staatlich bewilligt ist und der Aufsicht des Kantons Schwyz unterliegt; aus meiner Skepsis wurde Neugier, aus der Neugier Interesse. Ich fuhr nach Lachen, an den Dorfrand von Galgenen, durch den Wald, hoch zur Villa auf dem Berg. Was ich dort sah und erlebte, beantwortete viele meiner Fragen. Und nach ausführlichen Gesprächen mit dem Schulleiterpaar Rosie und Harry, der Kinderhausleiterin Vicki und mit Eltern, die ihre Kinder seit Jahren in die Villa Monte schicken, war mir klar: Das könnte auch für dich funktionieren. Wir Erwachsenen müssen euch Kindern nichts beibringen. Schon gar nicht mit dem Ziel, dass es «richtig» herauskommt. Im Gegenteil. Es kann falsch herauskommen, wenn wir euch zeigen wollen, was uns für euch richtig scheint. Das Einzige, das wir Eltern brauchen, damit ihr mündige Menschen werdet, ist Vertrauen. Vertrauen in euch. Vertrauen, euch selbst sein zu lassen. Vertrauen, dass ihr wisst, was für euch richtig ist.